



MEDIENTAGE
MITTELDEUTSCHLAND

ARBEITSGEMEINSCHAFT
MEDIENTAGE
MITTELDEUTSCHLAND

Vorsitz: Prof. Dr. Markus Heinker /
Präsident des Medienrates

Sächsische Landesmedienanstalt
Ferdinand-Lassalle-Straße 21 /
04109 Leipzig

Medienmitteilung

Leipzig, 18. April 2024

#mtm24: Julian Reichelt, Medienpolitik, KI und ARD Audiothek NEXT

Fast 1000 Menschen haben in diesem Jahr die Medientage Mitteldeutschland besucht. Die Besucherinnen und Besucher haben über 100 Speakerinnen und Speakern auf zwei Bühnen und im Matchpoint erlebt. Der zweite Tag der Veranstaltung hat ein facettenreiches Programm geboten und ist mit einem kontroversen Panel mit Julian Reichelt (NiUS), Barbara Tóth (Falter) und Hans Demmel (ehemals ntv) zu Ende gegangen.

Am zweiten Tag der Medientage Mitteldeutschland 2024 sind wichtige Zukunftsfragen der vielfältigen und dynamischen Medienlandschaft diskutiert worden. **Prof. Dr. Markus Heinker**, Vorsitzender des Vereins Medientage Mitteldeutschland: "Die Medientage Mitteldeutschland sind eine wichtige Plattform für einen lebendigen und vielfältigen Diskurs, um Ideen und Best Practices für die Medienbranche in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen und darüber hinaus voranzutreiben. Wir freuen uns, dass die #mtm24 ein so breites Themenspektrum von Audio bis Zukunftsrat abdeckt und wir dabei wertvolle Impulse, konstruktive Diskussionen und offene Dialoge ermöglichen konnten."

Dr. Rainer Esser, Geschäftsführer des Zeitverlags, hat in seiner Keynote über den Wandel der Medienlandschaft und Wege zu Relevanz und Wirtschaftlichkeit gesprochen. Dabei fordert er, dass Digitalisierung nicht als Bedrohung, sondern als zusätzliche Plattform betrachtet werden soll und bestreitet die oft beklagte „Ursünde des kostenlosen Contents“. In Anspielung auf den FAZ-Artikel von Springer-Chef Mathias Döpfner über Google kommentiert Rainer Esser: "Wir befinden uns nicht im Kampf mit Google. Wir müssen die Digitalisierung umarmen."

Chancen und Risiken von KI

Die diesjährigen Medientage Mitteldeutschland haben im Zeichen der intensiven Auseinandersetzung mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz und ihrer transformativen Kraft gestanden. Im Rahmen von Case Studies hat beispielsweise **Philipp Schild** (funk) ein Analysetool vorgestellt, mit dem funk visualisiert, wie relevant Themen für die junge Zielgruppe sind und wie sie erreicht werden kann. Schild unterstreicht: "Derzeit sind es 72 Prozent der User." Anschließend haben Jan Hollitzer von der FUNKE Mediengruppe und Ine Dippmann vom Deutschen Journalisten-Verband über die mögliche Rolle von **KI für den Lokaljournalismus** diskutiert. **Dr. Eva Flecken** (Vorsitzende der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten & Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)) hat über Chancen und Risiken von KI für die Demokratie gesprochen. Aus ihrer Sicht müssen Medienkompetenz und digitale Kompetenz

gestärkt werden.

Filmförderreform & Klartext der Medienminister

Die deutsche Filmförderung wird seit langem kritisiert und deshalb fordern viele eine grundlegende Reform. Diskussionsteilnehmer wie **Daniela Beaujean** vom Vaunet (Spitzenverband privater Medien) und **Inga Moser von Filseck** (Amazon Prime Video) fordern bei den Medientagen Mitteldeutschland eine umfassende Neuaufstellung.

Die Medienminister **Malte Krückels** (Thüringer Staatskanzlei), **Rainer Robra** (Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt) und **Oliver Schenk** (Sächsische Staatskanzlei) haben Einblicke zum Medienstandort Mitteldeutschland gegeben. Alle drei unterstreichen die Effektivität bestehender Strukturen wie des MDR-Staatsvertrags, fordern jedoch eine bessere Koordinierung, die im Reformstaatsvertrag vorgesehen ist.

“Professional Briefings” als neue Geschäftsmodelle

Am Nachmittag ist auf den Medientagen Mitteldeutschland über das wachsende Feld der “Professional Briefing” diskutiert worden. In den Case Studies betonten **Dr. Helene Bubrowski** (Table.Media) und **Cecil von Busse** (POLITICO) die Bedeutung von Tiefe statt These sowie Handwerk statt Haltung als strategische Ansätze. Dr. Helene Bubrowski hebt außerdem in Leipzig die Bedeutung von fundierten Informationen als Grundlage für die Bildung von Meinungen hervor.

ARD Audiothek NEXT als “Super-Audio-App”

Im Rahmen der MTM ist erstmals ein ambitioniertes Projekt der **ARD Audiothek** vorgestellt worden. Unter dem Projekttitel **ARD Audiothek NEXT** sollen in den kommenden zwölf Monaten alle aktuellen 50 Radio-Apps der ARD in einer zentralen App integriert werden. Dabei sollen auch große Marken wie MDR Jump, SWR 3 oder radioeins mitmachen. Für Christian Hufnagel von der ARD Audiothek trägt die Erweiterung dem veränderten Nutzerverhalten und den technischen Veränderungen Rechnung.

Kontrovers diskutierte “alternative Medien”

Zum Abschluss hat die Diskussionsrunde "Mehr als Nische? Journalismus von außen" mit **Julian Reichelt** (NiUS), **Barbara Tóth** (Falter) und **Hans Demmel** (ehem. ntv) für eine scharfe und zuweilen kontroverse Debatte gesorgt. Laut Julian Reichelt sollte Journalismus stets außerhalb der etablierten Strukturen stehen und es gibt aus seiner Perspektive zu viel Journalismus “von innen”. Barbara Tóth kritisiert Julian Reichelt: “Was Sie machen, ist kein Journalismus. Sie verbreiten Meinungen, aber keinen Journalismus.”

Die Medientage Mitteldeutschland betrachten die zweitägige Konferenz als Plattform für einen lebendigen und vielfältigen Diskurs, der verschiedene Meinungen und Perspektiven einschließt. Die MTM stehen für einen offenen Dialog.

Alle Keynotes, Talks und Diskussionen stehen im Nachgang der #mtm24 auf dem [mtm-YouTube-Kanal](#) zur Verfügung.

Weitere Informationen sind auf der Website der Medientage Mitteldeutschland verfügbar: <https://medientage-mitteldeutschland.de/>

ÜBER DIE MEDIENTAGE MITTELDEUTSCHLAND

Die #mtm24 sind ein zweitägiges Netzwerktreffen der Medienbranche in Leipzig. Jedes Jahr diskutieren internationale Speaker in interaktiven Formaten die richtigen Fragen und finden neue Antworten. Hier vernetzen sich die entscheidenden Medienmacher, Intendanten, Internetvordenker, Entwickler, Chefredakteure, Digitalunternehmer, Werber, Journalisten und Regulierer. Sie diskutieren die drängenden Fragen der Medienbranche, loten neue Perspektiven aus, bekommen und setzen neue Impulse.

VERANSTALTER

Mitglieder der AG MTM sind die Sächsische Landesmedienanstalt, die Thüringer Landesmedienanstalt, die Medienanstalt Sachsen-Anhalt, die Stadt Leipzig, die Sächsische Staatskanzlei, Sachsen Media, der Mitteldeutsche Rundfunk, die Mitteldeutsche Medienförderung, die MDR Media GmbH, die FUNKE Mediengruppe, ARTE, das ZDF und Saxonica Media.

KONTAKT

Nine-Christine Müller | presse@medientage-mitteldeutschland.de

SOCIAL MEDIA

#mtm24 ist der offizielle Hashtag der Veranstaltung.

Folgen Sie uns auf [Facebook](#), [Instagram](#), [LinkedIn](#) und [Twitter / X](#).